

Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 20

von Warren D. Hoover

Daniel Kapitel 11 – Teil 2

Die Entweihung des Heiligtums durch den verachteten Herrscher des Nordens

Daniel Kapitel 11, Vers 21

„An seiner Statt wird dann ein verworfener Mensch auftreten, dem die königliche Würde nicht zgedacht war; aber er wird unversehens kommen und sich der Herrschaft durch Ränke bemächtigen.“

Die buchstäbliche Bedeutung des hebräischen Wortes, das hier mit „verworfener Mensch“ übersetzt ist, lautet „ein verachteter Mensch“ oder „ein in Verachtung gefallener Mensch“. Beides ist wahr im Hinblick darauf, wie sich die Juden ihm gegenüber verhielten. Er schwor sich mit Bürgern des Reiches, um Helicodorus zu unterwandern und den Thron zu beanspruchen, was auf friedliche Weise geschah, genau wie es prophezeit worden war.

Wir werden später in dieser Bibelstudie erfahren, dass der Antichrist ebenfalls auf friedvolle Art und Weise an die Macht kommen wird, bevor er seine Eroberungs-Agenda umsetzt und seine Herrschaft antritt.

Daniel Kapitel 11, Vers 22

„Die heranflutenden Heere werden vor ihm weggeschwemmt werden, und zerschmettert wird sogar der Bundesfürst ...“

Der rechtmäßige Erbe des Reiches wäre eigentlich Demetrios_I._(Soter) gewesen, dieser aber wurde immer noch in Rom als Geisel gehalten. Diejenigen im Reich, die für ihn waren, versuchten einen Aufstand anzuzetteln, wurden aber sehr schnell auf unheilvolle Art und Weise von den „heranflutenden Heeren“ besiegt. Das ist ein Bild dafür, wie die Armee von Antiochos_IV. Epiphanes (der erschienene Gott) sie überflutete. Demetrios war der Bruder von Kleopatra, der Tochter von Antiochos III. bzw. dem Großen. Von daher war er ein Fürst des Bundes, der zwischen Antiochos III. und den Ptolemäern geschlossen worden war.

Daniel Kapitel 11, Vers 23

„ ... denn sogleich nach seiner Befreundung mit ihm wird er Trug üben und heranziehen und trotz seiner geringen Streitkräfte Macht (oder: den Sieg) gewinnen.“

Das bezieht sich auf die Tatsache, dass Antiochos IV. sich nicht an den Friedensvertrag hielt, den sein Vater Antiochos der Große mit Philipp_V. von

Makedonien geschlossen hatte. Der Friede kam tatsächlich zustande, und Antiochos III. gab Ptolemaios V. Epiphanes seine Tochter Kleopatra_I. zur Frau, um diesen Vertrag zu besiegeln. Sie wurde dann die Königin von Ägypten. Antiochos IV. zog mit einem kleinen, unscheinbaren Heer nach Ägypten, um dem jungen Sohn von Kleopatra zu helfen, auf den Thron zu kommen, als dieser alt genug war, regieren zu können. Der junge Ptolemaios VI. sah sich plötzlich mit einem Feind konfrontiert, der zahlreiche ägyptische Städte erobert hatte, bevor der junge König überhaupt von dem Betrug erfuhr.

Daniel Kapitel 11, Vers 24

„Unversehens wird er in die fettesten (oder: reichsten) Gegenden einer Landschaft einfallen und Dinge verüben, die weder seine Väter noch die Väter seiner Väter verübt haben; Raub, Beute und Güter wird er verschwenderisch unter sie verteilen und gegen feste Plätze seine Anschläge richten, allerdings nur eine Zeitlang.“

Während er vorgab, als ein Freund von Ptolemäus VI. und dessen Beschützer zu kommen, konfiszierte Antiochos IV. die feinsten und reichsten Teile Ägyptens, einschließlich einige der am meisten geschützten Städte, die seine Vorfahren niemals erobert hatten, wie Memphis und Theben im Süden und in Oberägypten. Seine „Anschläge“ bestanden hauptsächlich in seinen Betrügereien und Listen im Hinblick auf Ptolemäus VI., indem er vorgab, dessen Freund zu sein.

Später in dieser Bibelstudie werden wir zu der Prophezeiung kommen, dass der Antichrist zunächst vorgeben wird, der Freund Israels und dessen Beschützer zu sein. Dadurch wird er viele täuschen.

Daniel Kapitel 11, Vers 25

„Hierauf wird er seine Macht und seinen Mut gegen den König des Südreichs aufbieten mit einem großen Heer; und der König des Südreichs wird mit großer und überaus starker Heeresmacht in den Krieg ziehen, jedoch nicht standhalten; denn man wird Anschläge gegen ihn ersinnen, ...“

Die Ereignisse in diesem Vers werden in dem Apokryphen-Buch 1._Buch_der_Makkabäer beschrieben. Ptolemaios_VIII.Euergetes II. (der Wohltäter), auch „der Dicke“ genannt, war der Bruder des legitimen König Ptolemaios VI., stellte eine Armee auf und versuchte den Thron zu erobern. Antiochos IV. kehrte erneut nach Ägypten zurück, wiederum unter dem Vorwand, dass er dabei helfen wollte, diese Rebellion zu unterdrücken. Die Rückkehr von Antiochos IV. provozierte die ägyptischen Nationalisten, die ihm nicht trauten, weil er sie schon einmal betrogen hatte. So kam die „starke Heeresmacht“ der Rebellen zustande. Dennoch siegte Antiochos IV. sowohl an Land als auch auf See.

Daniel Kapitel 11, Vers 26

„ ... und die eigenen Tischgenossen werden seinen Untergang herbeiführen: Sein Heer wird weggeschwemmt, und viele Erschlagene werden fallen.“

Ptolemaios VIII. Euergetes II. wurde von vielen seiner Verbündeten getäuscht, als seine Armee mit den Streitkräften von Antiochos IV. konfrontiert wurde. Obwohl die große Armee von Ptolemaios VIII. Euergetes II. das Land überflutete, wurde er dennoch besiegt und Tausende seiner Krieger wurden getötet.

1.Makkabäer Kapitel 1, Vers 18

Ptolemäus wurde von ihm (Antiochos IV.) geschlagen und musste fliehen, nachdem viele seiner Leute im Kampf gefallen waren.

Daniel Kapitel 11, Vers 27

„Die beiden Könige aber werden im Herzen auf Arglist sinnen und an einem Tische (speisend oder: sitzend) sich gegenseitig belügen; doch wird es nicht gelingen, denn das Ende steht noch aus bis zu der (von Gott) bestimmten Zeit.“

Nach der Niederlage von Ptolemaios VIII. Euergetes II., saßen Antiochos IV. und Ptolemaios VI. „an einem Tisch“, während Antiochos IV. vorgab, ein Freund und Wohltäter zu sein, während er in Wahrheit plante, die Kontrolle über ganz Ägypten zu übernehmen. Ptolemaios VI. tat andererseits so, als würde er Antiochos IV. als Freund und Wohltäter akzeptieren, während er ihn in Wahrheit aus Ägypten vertreiben und seine Verbindung mit Rom unterbrechen wollte. Beide erreichten ihre Ziele nicht. Dennoch war das Ende der Prophezeiung des Engels noch nicht erreicht.

Daniel Kapitel 11, Vers 28

„Darauf wird er (d.h. der König des Nordreiches) mit großem Reichtum in sein Land zurückkehren, sein Herz aber wird gegen den heiligen Bund gerichtet sein; er wird (den Plan) auch ausführen und dann in sein Land zurückkehren.“

1.Makkabäer Kapitel 1, Vers 19

Die befestigten Städte Ägyptens wurden erobert und das Land geplündert.

Als Antiochos IV. sich aus Ägypten zurückzog, plünderte er unterwegs etliche Städte. Der Grund seines Abzuges war ein Bericht über eine Rebellion in Jerusalem. Wir müssen ein wenig die jüdische Geschichte studieren, um den Grund für diese Revolte zu verstehen und wie sie die Bühne bereitete für die Ereignisse, die darauf folgen sollten.

Als Antiochos IV. in Rom eine Geisel war, fühlte er sich zu zwei mächtigen Kräften der Welt hingezogen: Zu der griechischen Kultur und den römischen Regierungsmethoden. Als er selbst an die Macht kam, begann er in seinem Reich einen Prozess der „Modernisierung“, bei dem er diese beiden Dinge in seinem Territorium mit Zwang einführte. Die Juden, das Volk des „heiligen Bundes“, lehnten diese Anstrengung massiv ab, bei welcher ihre Bund-Beziehung mit Gott und die Regierung unter dem Mosaischen Gesetz beendet werden sollte.

Während Antiochos IV. seine Pläne umzusetzen versuchte, vereinbarte er mit dem jüdischen Priester Menelaus, dass neben dem Tempel in Jerusalem ein griechisches Gymnasium und eine römische Arena gebaut werden sollten. Daraufhin erzwang Antiochos IV., dass Menelaus Hohepriester wurde und stellte diesem eine Garnison in Jerusalem zur Verfügung, um ihn und seine Stellung zu verteidigen.

Während Antiochos IV. in Ägypten war, verbreitete sich in Jerusalem das Gerücht, dass dieser gestorben sei. Der legitime Hohepriester Jason, stellte ein Heer von 1 000 Soldaten auf, um seine Position wieder einnehmen zu können. Er trieb Menelaus, der vermutlich sein Bruder war, in einen Wald innerhalb der Stadt zusammen mit den Überlebenden der Garnison, welche Antiochos IV. zurückgelassen hatte.

Antiochos IV. hörte in Ägypten von dieser sich voll ausgereiften Rebellion. Er verließ das Land, um nach Jerusalem zurückzukehren und die Revolte niederzuschlagen. Voller Wut traf er in der Stadt ein. Sein Zorn war in der Tat gewaltig.

2.Makkabäer Kapitel 5, Verse 5-14

5 Es kam aber das falsche Gerücht auf, Antiochus sei gestorben. Da unternahm Jason mit nicht weniger als tausend Mann einen überraschenden Angriff auf die Stadt (Jerusalem). Er drängte die Verteidiger auf der Mauer rasch in die Enge; als er die Stadt ganz besetzt hatte, flüchtete sich Menelaus in die Burg. 6 Jason aber richtete unter seinen Mitbürgern ein schonungsloses Blutbad an, ohne zu bedenken, dass Glück gegenüber den eigenen Leuten das größte Unglück ist. Es sah aus, als habe er Feinde und nicht Landsleute besiegt und ausgeplündert. 7 Dennoch konnte er die Herrschaft nicht an sich reißen. Sein Anschlag brachte ihm am Schluss nur Schande, und er musste zum zweiten Mal in das Ammoniterland fliehen. 8 Er nahm schließlich ein böses Ende. Aretas, der Fürst der Araber, ließ ihn gefangen setzen; er aber entkam und floh von Stadt zu Stadt. Von allen gehetzt, als Verräter der Gesetze verhasst, verwünscht als Henker des Vaterlandes und seiner Mitbürger, verschlug es ihn nach Ägypten. 9

Und wie er viele Menschen aus ihrem Vaterland in die Fremde getrieben hatte, so kam er selbst in der Fremde um, nämlich bei den Spartanern, zu denen er übers Meer gefahren war, um bei ihnen Schutz zu finden; die Spartaner waren ja mit den Juden verwandt. 10 So wie er viele ohne Grab hatte daliegen lassen, so trauerte jetzt auch niemand um ihn; auch er erhielt keinerlei Begräbnis und kein Grab bei seinen Vätern. 11 Als dem König (Antiochos IV.) zu Ohren kam, was geschehen war, glaubte er, Judäa wolle von ihm abfallen. Wütend wie ein wildes Tier brach er daher mit seinem Heer von Ägypten auf und nahm die Stadt mit Waffengewalt ein. 12 Er befahl seinen Soldaten, alle, die ihnen begegneten, rücksichtslos niederzuhauen und auch die zu erschlagen, die sich auf das Dach ihrer Häuser geflüchtet hätten. 13 Sie richteten unter Jung und Alt ein großes Blutbad an; junge Männer, Frauen und Kinder kamen um, man erstach Mädchen und Säuglinge. 14 In nur drei Tagen verlor die Stadt achtzigtausend Einwohner; vierzigtausend fanden im Kampf den Tod, ebenso viele, wie man ermordet hatte, wurden in die Sklaverei verkauft.

Der falsche Hohepriester Menelaus war ebenfalls erzürnt über die vermeintliche „Kränkung“, die ihn stürzen sollte. Er führte den Rachefeldzug von Antiochos IV. gegen die Juden und ihre Religion an. Diese unheilige Allianz führte zu der ersten Erfüllung von:

Daniel Kapitel 9, Vers 27

„Und wird er einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der (oder: einer) Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die fest beschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (oder: den Verwüster) ergießt.“

Das war die erste Erfüllung. Das wissen wir, weil Jesus Christus in der Ölberg-Rede Seinen Jüngern sagte, dass sie erneut danach Ausschau halten sollten. Diese Allianz war also ein Vorläufer von der zwischen dem Antichristen und dem Falschen Propheten, wie sie im **Buch der Offenbarung** beschrieben wird.

Antiochos IV. Epiphanes opferte ein Schwein auf dem Altar des Tempels von Jerusalem. Dann kochte er Teile davon und verspritzte die Brühe im gesamten Tempel und dessen Vorhöfen. Auf diese Weise wurde die gesamte Tempelanlage entweiht und gemäß dem Mosaischen Gesetz für die Juden unbrauchbar. Anschließend plünderte er sämtliche Tempelschätze. Wir wissen, dass diese die vielen Wertgegenstände einschloss, welche Salomo in den ersten Tempel investiert hatte. Diese waren ja dank Kyros II. zu Beginn von dessen Regentschaft des Persischen Reiches nach Jerusalem

zurückgebracht worden. (Nähere Informationen dazu finden sich im **Buch Esra.**)

Darüber hinaus muss man wissen, dass die Tempel die Banken der alten Welt waren. Sie wurden als heilig und unantastbar betrachtet, gleichgültig wer oder was darin verehrt wurde. Aus diesem Grund deponierte jeder, der sein Vermögen in Sicherheit bringen wollte, seine Wertgegenstände in einem Tempel. Deshalb wurde Antiochos IV. auch ermordet, als er versuchte, den Baal-Tempel in der persischen Stadt Susa zu plündern.

Laut dem **2. Makkabäer-Buch** schleppte Antiochos IV. mehr als 800 Talente Gold aus dem Tempel von Jerusalem weg. Da 1 Talent etwa 75 Pfund waren, reden wir hier von 135 000 Pfund Gold! Die Entweihung des Tempels war der Grund, weshalb die Juden von da an Antiochos IV. Epiphanes den Namen Antiochos Epimanes (der Verrückte) gaben, statt ihn weiterhin Epiphanes (der erschienene Gott) zu nennen.

Daniel Kapitel 11, Vers 29

„Zur bestimmten Zeit wird er dann wieder gegen das Südreich ziehen, doch wird es dieses zweite Mal nicht so gehen wie zuerst ...“

„Zur bestimmten Zeit“ bedeutet, „wenn Gott es will“. Antiochos IV. musste sich erneut nach Ägypten aufmachen, weil die beiden ptolemäischen Brüder eine Allianz bildeten, um sich gegen ihn aufzulehnen. Aber dieses Mal rekrutierten sie griechische Söldner, um ihre Streitkräfte zu stärken. Sie konnten Antiochos IV. erfolgreich zurückdrängen. Aber dann geschah Folgendes:

Daniel Kapitel 11, Vers 30

„ ... denn Schiffe aus Kitthim werden sich ihm entgegenstellen, so dass er den Mut verliert; da wird er umkehren und seinen Grimm an dem heiligen Bunde auslassen und nach der Heimkehr sein Augenmerk auf die richten, welche vom heiligen Bunde abfallen.“

„Kitthim ist der alte Name für die Insel Zypern. Sie war damals ein Teil des Römischen Reiches. Von daher war es die römische Marine, welche die Pläne von Antiochos IV. vereitelte, erneut Ägypten anzugreifen. Zusätzlich entsandten die Römer noch einmal einen Botschafter, der von Antiochos IV. verlangte, dass er sich zurückzog. Das ist der Grund für den „Grimm“ von Antiochos IV., denn er wusste, dass er die Römer nicht bekämpfen und besiegen konnte. Das hebräische Wort, welches hier mit „Grimm“ übersetzt ist, bedeutet, dass Antiochos IV. buchstäblich „feige“ wurde.

Erneut zog er daraufhin nach Judäa und ließ seine Wut an den Juden aus. Auf dem Weg in seine Hauptstadt stellte Antiochos IV. eine Armee von 22 000 Männern ab und schickte sie nach Jerusalem mit dem Befehl, die Stadt zu

zerstören. Gleichzeitig versuchte er, eine Allianz mit denjenigen Juden zu bilden, welche ihre traditionellen Wege verlassen und die griechische Kultur annehmen wollten. Diese Juden werden im Neuen Testament „Hellenisten“ genannt, wie z. B. in:

Apostelgeschichte Kapitel 6, Vers 1

In diesen Tagen nun entstand bei der Zunahme der Zahl der Jünger laute Unzufriedenheit der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Verpflegung (oder: Versorgung) nicht genügend berücksichtigt würden.

Die Hellenisten waren Verräter an dem Bund zwischen Gott und Israel.

Daniel Kapitel 11, Vers 31

„Da werden dann Truppen von ihm (entsandt) dastehen und das Heiligtum, die Burg, entweihen; das tägliche Opfer werden sie abschaffen und den Gräuel der Verwüstung aufstellen (vgl. 9,27).“

Gemäß dem **1. Makkabäer-Buch** verließen die Juden Jerusalem, als die Armee von Antiochos IV. sich näherte. Die Stadt wurde aus diesem Grund vor der Zerstörung bewahrt. Doch nun verbot Antiochos IV. die Ausübung der jüdischen Religion und die Anwendung des Mosaischen Gesetzes. Darüber hinaus sagen einige alte Autoren, dass er den Tempel in Jerusalem in einen römischen Jupiter-Tempel umwandelte.

Daniel Kapitel 11, Vers 32

„Durch verführerische Worte wird er die, welche am Bunde freveln (oder: zu freveln geneigt sind), zum Treuebruch verleiten; aber das Volk derer, die ihren Gott kennen, wird fest bleiben und danach handeln.“

Antiochos IV. verführte die Hellenisten, so dass diese sich von der Bund-Beziehung mit Gott lösten. Sie waren von ihrer Rasse her zwar Juden, aber geistlich nicht. Von ihnen schrieb Paulus in:

Römer Kapitel 9, Verse 6-7

⁶Ich will damit aber nicht gesagt haben, dass Gottes Verheißungswort hinfällig geworden (oder: unerfüllt geblieben) sei; denn nicht alle, die aus Israel stammen, sind Israel, ⁷und nicht alle sind schon deshalb, weil sie Abrahams Same (d.h. leibliche Nachkommen) sind, auch seine Kinder; sondern (1.Mose 21,12): »In (= nach) Isaak soll dir Nachkommenschaft genannt werden.«

Doch der jüdische Priester Mattatias zettelte eine Rebellion gegen Antiochos IV. an. Er erlebte den Erfolg dieser Revolte nicht mehr; doch seine fünf Söhne

setzten sie fort. Antiochos IV. starb im Jahr 164 v. Chr, denn er wurde von Alexander_I._Balas besiegt, der auch als Alexander Epiphanies bekannt war. Dieser schloss Frieden mit den Makkabäern, die nun von Jonatan, dem Sohn von Mattatias angeführt wurde. Der Name „Makkabäer“ bedeutet übrigens „Hammer“. Alexander Epiphanies ernannte Jonatan zum Hohepriester, wodurch die Dynastie der Hasmonäer ihren Anfang nahm, die bis zu den Tagen von Jesus Christus überlebte. Ihre Stellung wurde von all jenen angefochten, die forderten, dass der Hohepriester ein Nachkomme Aarons sein musste, so wie es das Mosaische Gesetz vorsah. Diese Gegenspieler werden im Neuen Testament „Pharisäer“ genannt.

Jonatan reinigte den Tempel und weihte ihn neu. Zu diesem Prozess gehörte, dass das Öl für die Menora für 8 Tage reichte, bis neues produziert werden konnte. Dieses Wunder wird von den Juden heute noch am Chanukka-Fest gefeiert.

Daniel Kapitel 11, Vers 33

„Und die Verständigen unter dem Volk werden gar viele zum Aufmerken (oder: zur Einsicht) bringen, aber durch Schwert und Feuer, durch Gefängnis und Ausplünderung eine Zeitlang niedergehalten werden.“

Dieser Vers spiegelt die Tatsache wider, dass die Makkabäer ihrem Glauben treu blieben und dem Volk die Heilige Schrift lehrten, während gleichzeitig der Kampf gegen Antiochos IV. geführt wurde. Dabei starben viele Juden, etliche Städte und Dörfer wurden niedergebrannt, etliche Juden wurden gefangen genommen und in die Sklaverei verkauft. Und dieser Kampf dauerte Jahre, was in diesem Vers mit „eine Zeitlang“ angedeutet wird.

Daniel Kapitel 11, Vers 34

„Bei diesem ihrem Unterliegen wird ihnen zwar eine kleine Hilfe zuteil werden, aber viele werden sich ihnen nur aus Heuchelei anschließen.“

Dieser Vers spiegelt die Tatsache wider, dass Judas der Makkabäer Boten nach Rom sandte und um Hilfe bat. Er erhielt zwar Ermutigung und ihm wurden Versprechungen gemacht, dennoch bekam er keinerlei Hilfe.

Daniel Kapitel 11, Vers 35

„Auch von den Einsichtigen werden manche den Untergang finden, damit eine Läuterung, eine Sichtung und Reinigung bei ihnen bewirkt werde bis zur Endzeit; denn die (von Gott) bestimmte Zeit steht immer noch aus.“

Viele Bibel-Ausleger gehen davon aus, dass dieser Vers der Punkt ist, wo die Prophetie diejenigen Juden betrifft, die verfolgt werden, weil sie während der Zeit des Römischen Reiches Christen geworden sind und die behaupten,

dass sie die Juden repräsentieren, die während der Großen Drangsal in Daniels 70. Jahrwoche errettet werden. Das ist hier mit der „von Gott bestimmten Zeit“ gemeint.

Daniel Kapitel 11, Vers 36

„Der König wird alsdann nach seinem Gutdünken handeln, sich überheben und sich gegen jeden Gott groß dünken; er wird auch gegen den Gott der Götter unerhörte Reden führen und dabei Erfolg haben, bis das Maß des (göttlichen) Zornes voll ist; denn was beschlossen ist, kommt zur Ausführung.“

Die erste Erfüllung dieser Prophezeiung erfolgte durch den römischen Kaiser Caligula. Er war der erste Römer, der sich selbst zum Gott erklärte und verlangte, angebetet zu werden. Aber diese Prophezeiung trifft ganz klar auch auf den Antichristen zu. Caligula kam nicht sehr weit. Er starb in jungen Jahren an Wahnsinn. Der Antichrist dagegen wird Erfolg haben, solange bis Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt, um ihn am Ende der Großen Drangsal abzusetzen, was in diesem Vers durch die Phrase „bis das Maß des göttlichen Zorns voll ist“ widergespiegelt wird.

Daniel Kapitel 11, Vers 37

„Auch um die Götter seiner Väter wird er sich nicht kümmern und weder dem Lieblingsgott der Frauen noch irgendeinem anderen Gott Beachtung schenken, sondern über alle sich erheben.“

Einige glauben, dass die Prophezeiung „auch um die Götter seiner Väter wird er sich nicht kümmern“ ein Hinweis darauf sei, dass der Antichrist ein Jude sein wird, der ultimative Betrüger seines eigenen Volkes. Doch der Rest dieses Verses spiegelt entweder Homosexualität wieder oder ein vollkommener Mangel an menschlichen Bedürfnissen. Er wird die ultimative Verkörperung von Stolz und nur darauf bedacht sein, sich selbst über alles und jeden zu erhöhen.

Auf unerträgliche Weise haben wir das schon bei den Juden unter den Nazis gesehen. Da gab es tatsächlich Juden, die ihr eigenes Volk betrogen und dabei geholfen haben, dass ihre Brüder in die Todeslager kamen, damit sie ihre eigene Agenda durchbringen und ihr eigenes Leben bewahren konnten. Der berühmteste von ihnen ist der Milliardär George_Soros, der dabei half, die Juden in seiner Heimat Ungarn zusammenzutreiben.

Daniel Kapitel 11, Vers 38

„An ihrer Stelle wird er den Gott der Burgen verehren, und einen Gott, den seine Väter nicht gekannt haben, wird er mit Gold und Silber, mit Edelsteinen und Kleinodien ehren.“

Mit dem „Gott der Burgen“ ist Jupiter, der höchste der römischen Götter gemeint. Der Antichrist wird sich als Jupiter, als den obersten Gott des Römischen Reiches verehren lassen. In Europa wird also der alte heidnische Götzendienst und Kaiserkult zurück kehren.

Caligulas Erbe bestand in seinen Nachkommen. Kaiser Konstantin_der_Große war der erste, der zum Christentum konvertierte, und die christlichen Kaiser, die nach ihm kamen, investierten viel Geld in den Fortschritt der Kirche. Das sieht man an den vielen großen Kirchen, die von ihnen erbaut wurden.

Daniel Kapitel 11, Vers 39

„In die festen Plätze wird er Kriegsvolk (oder: die Anhänger) des fremden Gottes legen; wer diesen anerkennt, den wird er mit Ehren überhäufen und ihnen Gewalt über viele verleihen und zur Belohnung Land unter sie verteilen.“

Die Römer eroberten alles, einschließlich die stärksten Festungen und befestigten Städte. Sie verbreiteten die Jupiter-Verehrung und die Anbetung Cäsars, beides fremde Götter für die eroberten Völker. Auf dem Höhepunkt überstieg das Römische Reich die Macht jedes vorherigen Reiches. Und um die Erträge zu erhöhen, teilten die Römer ihr Reich auf. Sie unterteilten die eroberten Territorien und übertrugen deren Verwaltung Statthaltern, denen es gestattet wurde, diese nach ihrem Gutdünken auszuplündern, solange diese Gouverneure jedes Jahr die geforderten Steuern an Rom bezahlten.

An dieser Stelle geht die Prophezeiung vollständig auf den Antichristen über, weil die Geschichte der Römer nicht dazu passt. Doch diese Prophezeiung wird sich erfüllen müssen, weil unser HERR keine Fehler macht.

Daniel Kapitel 11, Vers 40

„In der Endzeit aber wird der König des Südreichs feindlich mit ihm zusammenstoßen. Da wird dann der König des Nordreichs mit Wagen und Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und in die Länder (des Südens) eindringen und sie überschwemmen und überfluten.“

Hier wird die Kriegsführung in der zweiten Hälfte der 7-jährigen Trübsalzeit beschrieben. Zusätzliche Informationen darüber finden sich in den **Büchern Hesekiel, Sacharja und Offenbarung:**

Daniel Kapitel 11, Vers 41

„Dabei wird er auch in das Prachtland (V.16) einfallen, und Zehntausende werden ihren Untergang finden; folgende aber werden seiner Gewalt entgehen: Edom und Moab und der Hauptteil (oder: Rest) der Ammoniter.“

Der Antichrist wird viele Länder erobern. Und er wird mit einer großen Armee in Israel einfallen und beinahe das jüdische Volk vernichten. Später werden wir sehen, wie der HERR einen Überrest der Israeliten durch Sein Eingreifen rettet. Aber der Antichrist wird nicht dazu in der Lage sein, Edom und Moab zu überrennen, wobei es sich um das moderne Jordanien handelt. Ammon ist die moderne Hauptstadt Amman. Wenn wir in dieser Bibelstudie weiter vorankommen, werden wir Hinweise darauf sehen, dass die Israeliten, welche der Antichrist überrennen und vernichten will, in dieses Gebiet fliehen und dort überleben werden.

Daniel Kapitel 11, Verse 42-43

42“Dann wird er seine Hand weiter nach Ländern ausstrecken; auch das Land Ägypten wird ihm nicht entgehen, 43sondern er wird sich der Gold- und Silberschätze und überhaupt aller Kostbarkeiten Ägyptens bemächtigen, und Libyer und Äthiopier werden in seinem Gefolge sein.“

Genauso wie Antiochos IV. Epiphanes wird der Antichrist in Ägypten als Eroberer einfallen. Offensichtlich wird er seine Invasion auf den Rest Nordafrikas fortsetzen wollen. Doch dabei wird er sich gezwungen sehen, sich zurückzuziehen, weil er beunruhigende Nachrichten bekommt, genauso wie dies bei Antiochos IV. der Fall war.

Daniel Kapitel 11, Vers 44

„Aber Gerüchte aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn erschrecken, und in höchster Wut wird er ausziehen, um viele zu vernichten und zu vertilgen.“

Wir werden sehen, was das zu bedeuten hat, wenn wir andere prophetische Bücher durchnehmen. Der Antichrist wird auf diese Nachrichten genauso wütend reagieren wie einst Antiochos IV. Der Antichrist wird den Juden dafür die Schuld geben und wird seinen Zorn auf sie richten mit der Absicht, sie zu vernichten.

Daniel Kapitel 11, Vers 45

„Und er wird seine Palastgezelte (= Prunkzelte) zwischen dem großen Meere und dem Berge der heiligen Pracht aufschlagen; dann aber wird sein Ende ihn ereilen, ohne dass jemand ihm zu Hilfe kommt.“

Das Hauptquartier des Antichristen wird sich zu diesem Zweck in Jerusalem befinden, das ja genau zwischen dem Mittelmeer und dem Toten Meer liegt. „Der Berg der heiligen Pracht“ ist der Berg Zion, der heute als „Tempelberg“ bekannt ist. Das **Buch der Offenbarung** beschreibt das Ende des Antichristen ganz genau. Niemand wird ihm zu Hilfe kommen, weil kein

Mensch dazu in der Lage ist, ihn aus den Hand des HERRN Jesus Christus zu erretten, wenn Er als der König der Könige und der HERR der Herren auf die Erde zurückkehrt.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).